

# ÖÖG STELLT INITIATIVE „AUGENBLICK“ VOR

Forderungen der ÖÖG an die österreichische Politik um das Augenlicht der Österreicher möglichst lange zu erhalten



**BLICK**

Eine Initiative der  
österreichischen Augenärzte

**ÖSTERREICH SCHAUT AUF SEINE AUGEN.  
ÖSTERREICH SCHAUT ZUM AUGENARZT.**

## FORDERUNGEN

### an die österreichische Politik im Sinne der Volksgesundheit und Vorstellung der Initiative „Augenblick“

Oberstes Ziel der ÖÖG ist der Kampf gegen Blindheit. Die ÖÖG möchte den Verlust der Sehkraft reduzieren oder vermeiden, denn Blindheit verursacht dem Gesundheitssystem enorme Kosten durch Arbeitsunfähigkeit und Frühpensionen und nicht zuletzt durch enorme Kosten, die dann im Bereich der Pflege aufgebracht werden müssen. Dem kann nur durch frühe und fundierte Diagnose, Früherkennung und medizinische Betreuung auf höchstem Niveau entgegen gewirkt werden. Die ÖÖG stellt entsprechend dem Leitsatz „Österreich schaut auf seine Augen. Österreich schaut zum Augenarzt.“ im Sinne der Volksgesundheit nachfolgende 10 Forderungen.

#### 10 FORDERUNGEN DER ÖÖG

##### **1. Das menschliche Auge darf nicht nur als Linse gesehen werden!**

Das menschliche Auge kann und darf nicht auf seine bloße Funktion der Lichtbrechung reduziert werden. Nur die Fehlsichtigkeit zu korrigieren ist kein Garant für ein gesundes Auge.

##### **2. Das Auge gehört zum Augenarzt!**

Nur der Augenarzt kann den Patienten ganzheitlich betrachten und eine Vielzahl von Erkrankungen diagnostizieren, die das Auge nicht primär betreffen: wie zum Beispiel Diabetes, Bluthochdruck oder Nierenerkrankungen.

##### **3. Der erste Augenblick gehört dem Augenarzt!**

Der Augenarzt ist für die Bevölkerung der erste und wichtigste Ansprechpartner wenn es um die Gesundheit der Augen geht! Denn nur der Augenarzt stellt eine fundierte und umfassende Diagnose.

##### **4. Diagnose und Therapie gehören ausschließlich in die Hand des Augenarztes!**

Es gibt wertvolle Gesundheitsberufe mit handwerklicher Ausbildung, deren Leistungen keinesfalls in Frage gestellt werden sollten und die wichtige Partner der Augenärzte sind. Diagnose und Therapie gehören aufgrund der umfassenden Ausbildung ausschließlich und immer in die Hand des Augenarztes. Die Ausbildung der Augenärzte dauert zwölf Jahre und umfasst dabei nicht nur die Lehre um das Auge sondern bezieht den gesamten Körper mit allen Zusammenhängen ein. Jeder Augenarzt absolviert ein 6-jähriges Medizinstudium und ist Doktor der gesamten Heilkunde mit dem Abschluss Dr. med. univ. Anschließend absolviert er eine sechsjährige augenärztliche Ausbildung an Augenkliniken.

##### **5. Vorsorge statt Leid und Kosten!**

Gerade im Bereich der Ophthalmologie kann vieles an Krankheit, Leid und Kosten durch Prävention und Kontrolle vermieden werden. Prävention ist aber leider oft das erste, das dem Sparstift zum Opfer fällt. Viel zu selten wird erkannt, dass diese kurzfristigen Sparprogramme zu mittel- und langfristig deutlich erhöhten Folgeschäden und -kosten führen. Es darf nicht sein, dass es zu Erblindungen kommt, nur weil die neueste und innovativste High-tech Diagnose und Therapie nicht allen Menschen zugänglich ist!

# ÖOG STELLT INITIATIVE „AUGENBLICK“ VOR

Forderungen der ÖOG an die österreichische Politik um das Augenlicht der Österreicher möglichst lange zu erhalten



**BLICK** Eine Initiative der österreichischen Augenärzte

**ÖSTERREICH SCHAUT AUF SEINE AUGEN.  
ÖSTERREICH SCHAUT ZUM AUGENARZT.**

## **6. Augen-Vorsorgeuntersuchung für Kleinkinder und Kinder!**

Augen-Vorsorgeuntersuchungen im Kleinkindalter sind unabdingbar. Die wichtigste Untersuchung ist die Mutter-Kind-Pass-Untersuchung. Das Kind sollte zudem einmal jährlich im Schulalter untersucht werden. Es können Fehlsichtigkeiten, Augenerkrankungen und Schielen rechtzeitig entdeckt werden, die unerkannt zu Schwachsichtigkeit und bis zur funktionellen Blindheit führen können.

## **7. Augen-Vorsorgeuntersuchungen für Menschen ab 40 – ein Mal im Jahr!**

Menschen ab dem 40. Lebensjahr sind aufgerufen ein Mal im Jahr zur Augen-Vorsorgeuntersuchung zu gehen, auch wenn sie keine Probleme mit den Augen haben.

## **8. Der Zugang zu kompetenter Augenheilkunde muss langfristig gesichert werden!**

Die demografische Entwicklung und das immer höhere erreichte Lebensalter führen dazu, dass – um möglichst vielen Menschen ein selbst bestimmtes Leben auch im hohen Alter ermöglichen zu können – der Zugang zu kompetenter Augenheilkunde langfristig gesichert werden muss!

## **9. Ausbau der augenärztlichen Versorgung!**

Die Bedeutung der Ophthalmologie wird steigen, und zwar sowohl die Bedeutung für den individuellen Patienten, aber auch für die gesamte Gesundheitspolitik und Volkswirtschaft. Gründe dafür sind die Epidemiologie weit verbreiteter Augenerkrankungen und Zivilisationskrankheiten wie etwa Diabetes, die unmittelbar das Auge betreffen: hier wird es in den nächsten Jahren zu einem dramatischen Anstieg kommen, der den Ausbau der augenärztlichen Versorgung zur unverzichtbaren Aufgabe der Gesundheitspolitik macht.

## **10. Reduktion von Blindheit und Folgekosten für das Gesundheitssystem!**

Die Politik und die verantwortlichen Persönlichkeiten im Gesundheitssystem sind im Sinne der Volksgesundheit aufgerufen Rahmenbedingungen und Ressourcen für Diagnostik und Früherkennung sowie notwendige, innovative Therapien nach State of the Art zu schaffen, damit das Auge zum richtigen Zeitpunkt diagnostiziert wird, damit Blindheit und durch Blindheit verursachte Arbeitsunfähigkeit, Frühpensionen und Pflegekosten reduziert werden.

Aus all diesen Gründen betreibt die ÖOG verstärkt Imagearbeit und politische Bewusstseinsbildung, um eine Erhöhung der Wertigkeit der Ophthalmologie sowohl bei den relevanten Vertretern der Politik und des Gesundheitssystems als auch in der Ärzteschaft und bei der Bevölkerung zu erzielen. Die heimischen Fachärzte für Augenheilkunde beanspruchen die Führungsrolle, denn die qualitativ beste und fundierteste medizinische Leistung bietet nur der Facharzt für Augenheilkunde.

Zu diesem Zweck hat die ÖOG mit der Initiative „Augenblick“ ein Strategiekonzept entworfen, das die Wertigkeit der Ophthalmologie nach innen und nach außen in einer klaren, einheitlichen Linie kommuniziert und den Wert der augenärztlichen Untersuchung klar herausstreicht. Die Initiative startet im Oktober mit TV-Spots zur Bewusstseinsbildung im Sinne einer frühen Diagnose zur Vermeidung von Blindheit und Reduktion von Frühpensionen und enormen Folgekosten für das Gesundheitssystem.

OMR Dr. Helga Azem

Österreichische Ophthalmologische Gesellschaft